

1/2009

Deggendorf, 14. Oktober 2009

JU Niederbayern: CSU muss wieder glaubwürdiger werden

Nach dem für die CSU enttäuschenden Ergebnis bei der Bundestagswahl setzte sich auch die Junge Union Niederbayern in ihrer vergangenen Sitzung mit möglichen Hintergründen und Ursachen des Wahlergebnisses auseinander. „Wir waren uns einig, dass die CSU stark an ihrer Glaubwürdigkeit arbeiten muss“, so Bezirksvorsitzender Dr. Christian Moser. Dies sei einer der Hauptkritikpunkte gewesen, die von den Mitgliedern des Bezirksausschusses geäußert worden waren. „Es stimmt bedenklich, wenn die CSU in der Glaubwürdigkeit noch hinter den Linkspartei platziert ist“, so der Vorsitzende. Dazu müsse wieder mehr Geradlinigkeit in die Politik. Außerdem, so Moser, solle man sich als Partei wieder weniger auf sich selbst als vielmehr auf die Menschen im Land konzentrieren.

Kritisch gesehen wurde außerdem das Engagement zahlreicher Lokalpolitiker im Wahlkampf. Von vielen Stadt- und Gemeinderäten, mit denen man auch als JU im vergangenen Jahr gemeinsam bei den Kommunalwahlen gekämpft habe, hätte man sich im Bundestagswahlkampf mehr Unterstützung gewünscht.

Auch der Wahlkampf an sich wurde kritisch diskutiert. Gerade die Zweitstimmenkampagne der CSU sei nicht dazu geeignet gewesen, die Wähler für die CSU zu begeistern, waren sich die Mitglieder einig

ENDE

Herausgeber: Junge Union Niederbayern
Bezirksvorsitzender Dr. Christian Moser (V.i.S.d.P.)
Mobil: 0171 / 388 1234, Fax: 0991 / 289 77-39
E-Mail: christian.moser@ju-niederbayern.de – www.ju-niederbayern.de